

Wie fahrradfreundlich ist unsere Stadt?

Ein Projekt vom Creativen Zentrum,
Haus am Anger



Kinder unterwegs als rasende Reporter

Ein Mikrofon, eine Videokamera und ein Fragebogen in der Hand, so standen die jüngsten Mitglieder des Creativen Zentrums Falkensee/Berlin auf den Straßen der Innenstadt. Die acht Kinder der Umweltgruppe im Alter zwischen 10 und 13 Jahren hatten sich anlässlich des Umwelt-Kindertages 1999 eine Umfrage ausgedacht. Sie wollten herausfinden, wie fahrradfreundlich ihre Stadt ist. Deshalb hatten sie alle vorhandenen Radwege der Stadt in eine Straßenkarte eingezeichnet, die auf einer Infotafel am Standort der Befragung präsentiert wurde. Außerdem wurde Lärmmessungen durchgeführt.

An zwei verschiedenen Standpunkten wurden die Passanten dann befragt, ob sie mit dem Radwegesystem der Stadt zufrieden seien, ob ihnen das Radfahren Spaß mache, ob das Stadtzentrum gut zu erreichen ist, die Radwege sauber genug seien, ob man Räder bequem und billig in ÖPNVs mitnehmen kann und sie sich als Radfahrer sicher fühlten. Als Vorlage für die Umfrage wurde ein „Fahrradklimatest“ von ADFC und RADFAHREN verwendet.

Als „Dankeschön“ konnten die Befragten dann noch einen Fahrrad-Check ausfüllen, der Aufschluss darüber gibt, ob das Fahrrad richtig und verkehrssicher ausgerüstet ist. Bereits 1992 hatte es schon einmal eine ähnliche Umfrage gegeben. Die Ergebnisse der jetzigen Erhebung wurden mit der aus dem Jahr 1992 verglichen. Das Ergebnis war besorgniserregend: Seit sieben Jahren war kaum etwas für den Radverkehr in der Stadt getan worden.

Besuch beim Bürgermeister

Grund genug ein Treffen mit dem Bürgermeister einzufordern, um ihm diese Ergebnisse vorzustellen. Als die Kinder dann am 8. Juli 1999 beim Bürgermeister im Rathaus saßen, hatten einige Herzrasen vor Aufregung, nicht zuletzt deshalb, weil das Gespräch mit einer Videokamera aufgezeichnet wurde. Der Besuch beim Bürgermeister verlief jedoch zufriedenstellend.

Die Kinder stellten Fragen wie: Ist es geplant neue Radwege zu bauen? Sind die einzigen Schwierigkeiten, Radwege anzulegen nur Kostengründe? Warum gibt es nicht mehr Tempo 30 Straßen? Ist ein Verkehrserziehungsplatz geplant? Der Bürgermeister antwortete ausführlich und versprach, für Besserungen zu sorgen. Er werde sich in Zukunft mehr für die Radfahrer einsetzen. Schon zu Anfang des Gespräches hatte die Besuchergruppe gespürt, dass der Bürgermeister sie mochte. Es gab Limo und Knabberzeug und eine nette Begrüßung. Als sie sich verabschiedet waren sich alle einig: Es war ein sehr interessantes und aufschlußreiches Gespräch gewesen und es hatte allen Spaß gemacht.

Ein voller Erfolg

Laut Aussage der Kinder war die Aktion ein voller Erfolg. Einziges Problem: einige Befragte hatten Angst vor der Kamera oder keine Zeit auf die Fragen zu antworten. Die Ergebnisse und eine Beschreibung der Kinder von ihren Aktivitäten wurde dann beim Umweltkindertag eingereicht. Die Aktion wurde als ein nachahmenswertes Beispiel in der Dokumentation zum Umweltkindertag 1999 (Bezug: bundjugend@bund.net, www.bundjugend.de) vorgestellt.

Porträt: Das Creative Zentrum Haus am Anger

Das Creative Zentrum Haus am Anger ist eine soziokulturelle Freizeiteinrichtung in Trägerschaft der Stadt Falkensee. Kinder und Jugendliche sammeln eigenschöpferische Erfahrungen auf künstlerischem Gebiet, nutzen alle im Hause möglichen künstlerischen und umweltanalytischen Techniken, und wenden diese Kreativität auf vielen Gebieten an.

Umwelt ist einer der Themenbereiche im Haus. Das Thema Mobilität wird sowohl technisch (Lärmmessungen, Luftanalysen) als auch von der künstlerischen Seite (z.B. Kreativveranstaltung zur Entstehung des Fahrrades) bei Projekttagen mit Schulen oder in offenen Angeboten und festen Gruppen am Nachmittag aufgegriffen.

Kontakt

Creatives Zentrum
Haus am Anger
Anne Wellmann
Falkenhagener Str. 16
14612 Falkensee
e-mail: haus.am.anger@tiscalinet.de
www.falkensee.net/crea-zentrum